

ren handschriftlichen Ueberlieferungen dieser Gruppen erschöpft zu haben. Die Originalen wurden durchaus auch an Ort und Stelle photographirt. Die geplante Fortsetzung der Reise nach Lille zur Untersuchung der wichtigen Gruppen Cambrai und Vaucelle musste ich leider wegen eines heftigen Unwohlseins unterlassen.

Mein Mitarbeiter Dr. Firsch hat auf zwei Reisen von April bis Mitte Juli und von Mitte September bis Mitte Oktober die Gruppen Ascoli (Bistum und S. Angelo), Bergamo (Bistum, S. Alessandro, S. Vincenzo), Bracciaforte, Borgo S. Donnino, Camaldoli, Fassa, Fontana Toris, Brescia, Lucca, Mailand (S. Ambrogio, S. Simpliciano), Mantua, Monte Cassino, Monticello Ripa d'Oglio, Monza, Piacenza, Pisa (Bistum und Kanoniker), Polirone, S. Paolo in Rom, Treviglio, Venedig (S. Marco), Visconti, Verona, Virada bearbeitet, wie es in dem beigelegten Bericht näher ausgeführt. Ausserdem besorgte er einzelne Ueberschriften, Collationen und photographische Aufnahmen für die Poetae latini in Verona, für die Diplomata Karolina in Piacenza und für die Diplomata n. XI. in Cremona. Einzelne Stücke dieser Provenienzen erforderten wegen schlechter Erhaltung und ausserordentlichem Umfang einen ungewöhnlichen Aufwand an Zeit und Mühe, es sei ganz besonders auf die sehr gründliche und scharfsinnige Behandlung von St. 3331 für Verona und 3354 für Montecassino verwiesen. Da ausserdem die Zahl der italienischen Gruppen, deren oft recht verwickelte Ueberlieferung zu verfolgen ist, eine recht grosse ist und die Dauer der Reisen theils durch die Jahreszeit, im Herbst durch die Kriegspfade begrenzt war, so wird für die volle Erledigung noch eine weitere Reise notwendig werden.

Die Ausarbeitung des auf diesen Reisen gewonnenen Materials, <sup>welcher</sup> ~~dem~~ für Belgien durch das Buch Schaberts allerlei vorweg genommen ist, ohne gründliche Nachprüfung überflüssig zu machen, ist im Zuge. Dabei hat Herr Dr. Jamaneck in mannigfacher Weise mitgeholfen ebenso wie bei den Vorbereitungen für die Reisen. Seine Hauptleistung dagegen war die weitere Ausstellung des bibliographischen Apparates, die Aufsuchung und Durcharbeitung der einschlägigen ~~Druckwerke~~ <sup>Druckwerke</sup>, die Verzeichnung und Bestimmung des bisherigen Druckes unseres Diplome. Im November trat er als Praktikant in das hiesige k. k. Statthaltereiarchiv ein, doch habe ich mit seiner schätzenswerthen Teilnahme auch für die Zukunft, wenn auch nur in beschränkterem Zeit =